

Christian Fürchtegott Gellert

Fabeln und Erzählungen

Herausgegeben von

Ulrike Bardt und Bernd Witte

unter Mitarbeit von

Tanja Reinlein

©
2000

Walter de Gruyter · Berlin · New York

Inhalt

<i>Vorbemerkung</i>	V
<i>Fabeln und Erzählungen aus den</i> Belustigungen des Verstandes und des Witzes (1741–1744)	1
<i>Frühe Fabeln und Erzählungen, aus dem Nachlaß überliefert</i>	47
Fabeln und Erzählungen (1746) [Erstes Buch]	55
Fabeln und Erzählungen (1748) [Zweites Buch]	131
<i>Erzählungen aus den</i> Lehrgedichte[n] und Erzählungen (1754) [Drittes Buch]	193
<i>Fabeln und Erzählungen aus der</i> Sammlung vermischter Schriften (1756) [Drittes Buch]	213
<i>Kommentar</i>	243
<i>Zur Edition der</i> Gesammelte[n] Schriften <i>Christian Fürchtegott Gellerts</i>	245
<i>Einzelkommentare</i>	259
<i>Materialien zur</i> zeitgenössischen <i>Rezeption</i>	341
<i>Verzeichnis der</i> Überschriften der <i>Fabeln und Erzählungen und ihrer Anfänge</i>	437
<i>Verzeichnis der in</i> Abkürzungen <i>zitierten Literatur</i>	446
<i>Bildquellenverzeichnis</i>	450

Verzeichnis der Überschriften der Fabeln und Erzählungen und ihrer Anfänge

Alcest	185
Alcest	199
Alcest, den mancher Kummer drückte	185
Am Höllenflusse Styx kam einst auf Charons Kahn	44
Amynt	155
Amynt, der sich in grosser Noth befand	155
An jenem flach und ebenen Thale	19
An jenem Fluß, zu dem wir alle müssen	188
Aret, ein tugendhafter Mann	106
Auf offnem Weg hielt einen Wandersmann	203
Aus Eifersucht des Lebens satt	65
Aus einem alten Fabelbuche	186
Aus Neigung gegen Philomelen	26
 Bey manches Morgens hellem Schimmer	 8
Bey warm- und schwüler Sommerszeit	28
 Calliste	 145
Chloris	65
Cleant	153
Cleant, ein lieber Advocat	153
Cotill	175
Cotill, der, wie es vielen geht	175
Crispin und Crispine	238
 Damoetas und Phyllis	 42
Damoetas und Phyllis	88
Damoetas war schon lange Zeit	42
Damoetas war schon lange Zeit	88
Damokles	107
Damon und Flavia	29
Damôt, ein stiller Hirt, so stille, wie ein Kind	24
Das Füllen	64
Das Gespenst	74
Das Glück und die Liebe	226
Das Heupferd, oder der Grashüpfer	35
Das Heupferd, oder der Grashüpfer	91
Das Hospital	166
Das junge Mädchen	178
Das junge Wiesel	36
Das junge Wiesel	49
Das Kartenhaus	93

Das Kind greift nach den bunten Karten	93
Das Kind mit der Scheere	33
Das Kind mit der Scheere	233
Das Kind und der Affe	6
Das Kutschpferd	141
Das Land der Hinkenden	69
Das neue Ehepaar	170
Das Pferd und der Esel	175
Das Pferd und die Bremse	16
Das Pferd und die Bremse	84
Das Schaf	24
Das Schicksal	119
Das schönste Kind zu ihren Zeiten	109
Das Testament	86
Das Testament	237
Das Unglück der Weiber	135
Das Vermächtniß	161
Daß alle Thiere denken können	142
Daß oft die allerbesten Gaben	108
Daß oft die Weiber bis ins Grab	238
Da, wo der weite Belt den Deutschen nahegekommen	7
Dem Drescher, der im weichen Gras	137
Der Affe	146
Der Affe	229
Der arme Schiffer	118
Der alte Dichter und der junge Criticus	199
Der arme Greis	143
Der Arme und das Glück	204
Der Arme und Reiche	106
Der baronisirte Bürger	117
Der Bauer und sein Sohn	147
Der beherzte Entschluß	176
Der betrübte Witwer	168
Der Bettler	83
Der Blinde und der Lahme	78
Der Canarienvogel und die Lerche	14
Der Candidat	162
Der Dachs und der Hund	21
Der erhöhte Liebhaber	102
Der erste, der mit kluger Hand	61
Der Freundschaftsdienst	202
Der Freyer	181
Der Freygeist	160
Der fromme General	207
Der Fuchs und die Elster	68
Der Geheimnißvolle	223
Der gehoffte Ruhm	201
Der glückliche Dichter	149
Der glücklich gewordene Ehemann	105

Der Greis	63
Der großmüthige Räuber	203
Der größte Fehler in der Liebe	102
Der grüne Esel	114
Der gute Rath	128
Der gütige Besuch	106
Der Held und der Reitknecht	217
Der Hochzeittag	220
Der Hund, eine Fabel	12
Der Hund	79
Der Informator	195
Der junge Drescher	137
Der junge Gelehrte	177
Der junge Krebs und die Seemuschel	232
Der junge Prinz	169
Der Jüngling	173
Der Jüngling und der Greis	240
Der Knabe	182
Der Knabe und die Mücken	31
Der Kranke	67
Der Kukul	74
Der Kukul sprach mit einem Staar	74
Der Leichtsinn	235
Der Leichtsinn, wie die Fabel sagt	235
Der Lügner	182
Der Maler	129
Der Muschel, die am seichten Strande	232
Der Narr, dem oft weit minder Witz gefehlt	152
Der Polyhistor	188
Der Proceß	81
Der reiche Geizhals	236
Der Reisende	102
Der Schäfer und die Sirene	3
Der Schäfer und die Sirene	215
Der Schatz	111
Der Schwätzer	205
Der Selbstmord	75
Der Sperling und die Taube	9
Der Spieler	44
Der Spieler	52
Der sterbende Vater	137
Der süsse Traum	100
Der Tanzbär	61
Der Tartarfürst	168
Der Täuber	20
Der Tod der Fliege heißt mich dichten	154
Der Tod der Fliege und der Mücke	154
Der Unbedacht	45
Der ungerathne Sohn	205

Der unsterbliche Autor	113
Der Wucherer	154
Der wunderbare Traum	186
Der zärtliche Mann	96
Der Zeisig	59
Des kargen Vaters stolzer Sohn	117
Die Affen baten einst die Bären	234
Die Affen bitten bey den Bären	37
Die Affen und die Bäre	37
Die Affen und die Bären	234
Die Bauern und der Amtmann	180
Die beiden Hunde	108
Die beiden Knaben	179
Die beiden Mädchen	128
Die beiden Schwalben	134
Die beiden Schwarzen	206
Die beiden Wächter	140
Die beiden Wanderer	224
Die bestrafte Unempfindlichkeit	5
Die Betschwester	76
Die Bienen	28
Die Bienen	216
Die Biene und die Henne	40
Die Biene und die Henne	98
Die eigne Glut, der eigne Schein	22
Die Elster und der Sperling	19
Die Elster und der Sperling	222
Die Ente	151
Die Ente schwamm auf einer Pfütze	151
Die Fliege	142
Die Frau und der Geist	183
Die Freunde	54
Die frömmste Frau in unsrer Stadt	76
Die Gans	25
Die Gans	50
Die geizige Claudia	35
Die Geschichte von dem Hute	61
Die glückliche Ehe	139
Die größte Plage kluger Ohren	205
Die Gutthat	162
Die Henne führt der Jungen Schaar	124
Die ihr so eifersüchtig seyd	96
Die junge Ente	124
Die karge Claudia, verständig in Procenten	35
Die karge Klaudia, die nur dem Wucher lebte	51
Die kranke Frau	125
Die Lerche	8
Die Lerche	223
Die Lerche, die zu Damons Freuden	223

Die Lerche und die Nachtigall	218
Die Liebe und das Glück	38
Die Liebe zum Gewinnst, die uns zuerst gelehrt	70
Die Mißgeburt	149
Die Muschel und der Krebs	50
Die Nachtigall	26
Die Nachtigall sang einst ihr göttliches Gedicht	190
Die Nachtigall sang einst mit vieler Kunst	58
Die Nachtigall und der Kukul	190
Die Nachtigall und die Lerche	58
Die Raupen	32
Die Reise	85
Die schlaun Mädchen	163
Die Seemuschel und der Krebs	7
Die Sonne	22
Die Spinne	98
Die Verschwiegenheit	122
Die Wachtel und der Hänfling	219
Die Wahrheit	43
Die Wahrheit und die Lüge	49
Die Widersprecherinn	90
Die Wittwe	229
Die zärtliche Frau	95
Dorant	203
Dorant, ein reicher Mann, der weiter keinen Erben	174
Dorindens junger Ehegatte	229
Durch ein gemein Geboth, wie die Geschichte sagt	45
Durch schöner Glieder Reiz, durch Schönheit des Verstands	112
Durch Unglück mehr, als durch Versehn	199
Ein Affe sah ein Paar geschickte Knaben	146
Ein an des Nero Hof sonst wohl gelittner Mann	25
Ein armer Mann, versehn zum Graben	204
Ein armer Schiffer stack in Schulden	118
Ein Autor schrieb sehr viele Bände	113
Ein Bär, der lange Zeit sein Brod ertanzen müssen	61
Ein Bauer, der viel Geld und nur zween Söhne hatte	195
Ein beißendschlauer Dachs, der seinen sichern Schacht	21
Ein Bettler kam mit bloßem Degen	83
Ein Candidat, der gern befördert werden wollte	162
Ein deutscher Gaul, wohl zugeritten	16
Ein Dichter, der bey Hofe war	149
Ein Freyer bat einst einen Freund	181
Ein Füllen, das die schwere Bürde	64
Ein Gaul, der Schmuck von weissen Pferden	84
Ein Großer in Athen, der kein Verdienst besaß	165
Ein guter dummer Bauerknabe	147
Ein guter ehrlicher Soldat	176
Ein Hauswirth, wie man mir erzählt	74

Ein Held, der sich durch manche Schlacht	217
Ein junger Mensch, der sich vermählen wollte	128
Ein junger Mensch, der viel studirte	177
Ein junger Mensch sprach einen wackern Mann	178
Ein junger Prinz, der sich des Oheims Gunst empfohlen	169
Ein junges Weib, sie hieß Lisette	121
Ein Jüngling stritt mit einem Alten	199
Ein Jüngling, welcher viel von einer Stadt gehört	173
Ein jüngerer und ein älterer Bube	179
Ein kluger Maler in Athen	129
Ein Knabe, der den fleissigen Papa	182
Ein kranker Vater rief den Sohn	111
Ein Kutschpferd sah den Gaul den Pflug im Acker ziehn	141
Ein Mann, den lange schon die Gliederkrankheit plagte	67
Ein Mann, der sich auf vielerley verstund	198
Ein offner Kopf, ein muntre Geist	106
Ein Pferd, dem Geist und Muth recht aus den Augen sahn	175
Ein reicher Greis, vom Tode nicht mehr fern	236
Ein Sänger, den der Mohr an seinen Küsten fängt	14
Ein Schäfer aus der goldnen Zeit	215
Ein Schäfer aus der göldnen Zeit	3
Ein sehr geschickter Candidat	180
Ein Sperling ließ sichs auf den Stöcken	222
Ein Spötter der Religion	207
Einst machte durch sein ganzes Land	85
Einst sah ein junger Krebs aus seiner Höhl' am Strande	50
Einst stritten Lieb und Glück, wer zu der Menschen Ruhe	38
Ein Tarterfürst, von dem man in Geschichten preist	168
Ein Täuber gieng schon längst der schönsten Taube nach	20
Ein Vater hinterließ zween Erben	137
Ein Vater war, wie viele Väter	205
Ein Vogel unverschämter Zucht	9
Ein Wagen Heu, den Veltens Hand	35
Ein Wagen Heu, den Veltens Hand	91
Ein Wanderer bat den Gott der Götter	102
Ein Wiesel, das am Tag die Falle stehen sah	49
Ein Wiesel, das den Fang am Tage stehen sah	36
Ein Wuchrer kam in kurzer Zeit	154
Ein Zeisig wars und eine Nachtigall	59
Einst wollten Lieb und Glück sich sichtbar überführen	226
Elmire und Selinde	196
Elmire war zur Witwe worden	166
Elpin	165
Emil	182
Emil, der seit geraumer Zeit	182
Epictet	164
Erast	174
Erschrocken kam Frontin zu seinem Freund Dorant	203
Frau Orgon! rief die Frau Gevatterinn	149

Freund, wer ein Laster liebt, der liebt die Laster alle	156
Frontin liebt Hannchen bis zum Sterben	105
Gedankt sey es dem Gott der Ehen	139
Glaubt nicht, daß bey dem größten Glücke	107
Hanns Nord	198
Herodes und Herodias	156
Hochmüthig über ihre Künste	98
Ihr, die ihr nach der Tugend strebet	160
Ihr Meister in der Kunst zu lügen	182
In einem Bienenstock entspann sich einst ein Streit	216
In eine Stadt, mich deucht, sie lag in Griechenland	135
Inkle und Yariko	70
In Poitou, (ich will mit Fleiß die Gegend nennen	168
In Städten wird aus mir doch etwas noch gemacht	50
In Städten wird doch noch etwas aus mir gemacht	25
Ismene hatte noch, bey vielen andern Gaben	90
Ja, ja Processe müssen seyn	81
Jüngst kam zur Unterwelt auf Charons leichtem Kahn	52
Kaum hatte noch des Schneiders Hand	6
Kaum hatte noch des Schneiders Hand	229
Kind, hub der Vater an, eins mußt du mir versprechen	33
Kind, hub die Mutter an, eins mußt du mir versprechen	233
Lisette	121
Man forschte seit viel tausend Jahren	49
Mein Vater eilt zur Jagd, wie ich gemerket habe	31
Mein Vater geht ins Holz, wie ich gemerket habe	218
Mit ihren Kränzen in den Haaren	196
Mit sehr geheimnißvollen Minen	223
Mit Träumen, die uns schön betrügen	100
Monime	112
Montan und Lalage	18
Montan und Lalage	53
Montan und Lalagen trieb Lieb und Noth aufs Meer	18
Montan und Lalagen trieb Lieb' und Noth aufs Meer	53
Nach so viel bitteren Hindernissen	170
Noch unbekannt und ungepriesen	202
Nun, Biene, sprach die träge Henne	40
Nun Biene, sprach die träge Henne	98
O Doris, wärst du nur verschwiegen	122

Oft ließ, der Kunst und seinem Wirth zu Ehren	218
O Jüngling, lern aus der Geschichte	75
O Leser! stelle dir mit zärtlichem Gemüthe	145
O Mensch! Was strebst du doch den Rathschluß zu ergründen	119
Oront, der in der Welt das grosse Glück erlebt	161
Pätus und Arria	25
Philemon, der bey großen Schätzen	86
Philinde	184
Philinde blieb oft vor dem Spiegel stehn	184
Phylax, der so manche Nacht	79
Phylax, ein getreuer Hund	12
Rhynsolt und Lucia	208
Schon forscht man seit viel tausend Jahren	43
Sein künft'g Schicksal zu erfahren	92
Selinde	109
Semnon und das Orakel	92
Sohn, fieng der Vater an, indem er sterben wollte	237
Till	152
Um das Rhinoceros zu sehn	143
Umsonst wandt Rhynsolt alles an	208
Verlangst du ein zufriednes Herz	164
Voll von sich selbst und von der That	201
Vom Vater seiner Braut erhielt Philet das Glück	220
Von einem Greise will ich singen	63
Von Gram und Noth bestürzt saß Damon ganz zerstreut	29
Von ungefehr muß einen Blinden	78
Vor dem, da noch um Mitternacht	183
Vor Zeiten gabs ein kleines Land	69
Wer kennt die Zahl von so viel bösen Dingen	125
Wie alt ist nicht der Wahn, wie alt und ungerecht	95
Wie fang ichs an, um mich empor zu schwingen	240
Wie gewonnen, so zerronnen	51
Wie oft weis nicht ein Narr durch thöricht Unternehmen	114
Wie rühmlich ists, von seinen Schätzen	162
Zum Gärtner fingen einst die Raupen schalkhaft an	32
Zur Elster sprach der Fuchs: O, wenn ich fragen mag	68
Zur Wachtel, welche der Gefahr	5
Zur Wachtel, welche der Gefahr	219
Zween Schwarze lebten einst, verdammt zur Sklaverey	206
Zween Wanderer	14
Zween Wanderer überfiel die Nacht	14

Zween Wandrer überfiel die Nacht	224
Zween Wächter, die schon manche Nacht	140
Zwei Freunde wandelten durch einen dichten Wald	54
Zwey Mädchen brachten ihre Tage	163
Zwo junge Mädchen hofften beide	128
Zwo Schwalben sangen um die Wette	134